

St. Leonhard, in dessen Nähe Andreas Hofer's Geburtshaus „am Sand“ (daher Sandwirth).*)

Von Merán aufwärts, im Vintschgau, liegt

Glurns, alte Stadt. Südlich davon zieht die höchste europäische Straße in vielen Windungen in der Nähe des Ortler über das Stilfser- oder Wormser Joch (2797 m = 8610') in das tiefeingeschnittene, aber breite, muldenförmige Längenthal der Adda, das Val Tellina oder Veltlin.**)

c. Trienter Kreis oder Welsch-Tirol (die Welschen Confinien; unteres Etschthal).

Im östlichen Trentino:

Trient, an der Etsch, 17,000 E., ehemals die Hauptstadt von Welsch-Tirol, Sitz eines Fürstbischofs, bedeutender Obst- und Weinbau, zahlreiche Seiden Spinnereien und ansehnlicher Handel. In der Kirche St. [santa] Maria Maggiore [mad'shore] wurde 1545–1563 das Tridentiner Concil gehalten. — Südlich davon

Rovereto (Hooreith), an der Etsch, 10,000 E., Hauptstz der Seidenfabrikation und wichtiger Handel in Seide und Südfrüchten.

Im westlichen Trentino:

Riva, malerisch gelegen an der Nordspitze des Gardasees, mit Orangen- und Olivenhainen.

d. Bregenzer Kreis oder Vorarlberg (Rheingebiet).

Feldkirch, an der Ill, Hauptstadt, Jesuiten-Collegium; Baumwollspinnereien und lebhafter Durchfahrhandel.

Schruns, in dem durch seine Viehzucht ausgezeichneten Montafuner (Ill-) Thale, mit ansehnlichen Viehmärkten.

Dornbirn, südlich vom Bodensee, mit großen Baumwollspinnereien und Rothgarnfärbereien. Bregenz (Brigantium), am Bodensee; Baumwollspinnereien und ausgedehnter Handel mit der Schweiz, Südöstlich über der Stadt der Gebhartsberg mit herrlicher Fernsicht und den Ruinen der Burg Montfort.

9. Königreich Böhmen.

[51,956 □Km = 943] geogr. od. 902½ österr. □M., 5,427,000 E.]

Das Land, von Alters her mit Mähren vereinigt, war in den ersten Jahrhunderten nach Christus im Besitz der deutschen Markomanen, seit dem 4. Jahrh. gehört es den slavischen Czechen (Tschechen), die bis zum Jahre 1306 von der einheimischen Dynastie der Přemysliden, dann von Fürsten aus dem luxemburgischen Hause beherrscht wurden, welches 1335 auch Schlesien und 1356 die deutsche Kurwürde erwarb; doch blieb das Land stets in einer nur lockeren Verbindung mit Deutschland. Seit 1526 ist Böhmen, so wie Ungarn, mit Oesterreich verbunden.

Die Bodenverhältnisse giebt S. 138.

Die Czechen (¾) wohnen in der Mitte des Landes und über die mährische Grenze hinaus, die Deutschen (¾) in einem Landstreifen fast rings herum, besonders aber im N., im ganzen Gebiet der Eger; hier in dem nördlichen Theile, besonders in den betriebamen Bezirken Rumburg, Reichenberg, Gablounz und Schludenaу, leben 250 bis 350 E. auf 1 □Km (12,000 bis 20,000 E. auf 1 □M.). — Die böhmische Industrie, obwohl im ersten Aufschwung begriffen, nimmt in den österreichischen Landesstheilen die erste Stelle ein. Obenan steht die Weber-Industrie, sowohl in Baum- und Schafwolle als in Leinen-Gespinnsten und Waaren, an die sich Druckereien und Färbereien anschließen. Der zweite Rang gebührt der Fabrikation von Metall-, besonders Eisenwaaren, der dritte der von der

*) Vergl. Rußen, Das deutsche Land, 2. Ausg. I., S. 151 und 153.

**) Vergl. Rußen, a. a. D., S. 145 ff.